


GLAUBE – LIEBE – HOFFNUNG

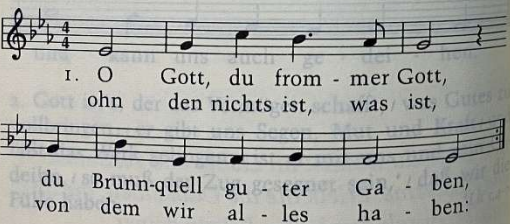
495

Erste Melodie



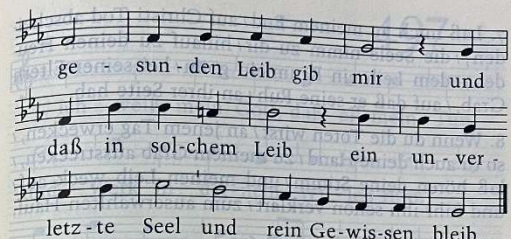
1. O Gott, du from - mer Gott,
ohn den nichts ist, was ist,
du Brunn-quell gu - ter Ga - ben,
von dem wir al - les ha - ben:
ge - sun - den Leib gib mir und
daß in sol - chem Leib ein un - ver -
letz - te Seel und rein Ge - wis - sen bleib.

Zweite Melodie



1. O Gott, du from - mer Gott,
ohn den nichts ist, was ist,
du Brunn-quell gu - ter Ga - ben,
von dem wir al - les ha - ben:

ARBEIT



ge - sun - den Leib gib mir und
daß in sol - chem Leib ein un - ver -
letz - te Seel und rein Ge - wis - sen bleib.

2. Gib, daß ich tu mit Fleiß, / was mir zu tun gebühret, /
wozu mich dein Befehl / in meinem Stande führet. /
Gib, daß ich's tue bald, / zu der Zeit, da ich soll, / und
wenn ich's tu, so gib, / daß es gerate wohl.

3. Hilf, daß ich rede stets, / womit ich kann bestehen; /
laß kein unnützlich Wort / aus meinem Munde gehen; /
und wenn in meinem Amt / ich reden soll und muß, /
so gib den Worten Kraft / und Nachdruck ohn Verdruß.

4. Find't sich Gefährlichkeit, / so laß mich nicht verza -
gen, / gib einen Heldenmut, / das Kreuz hilf selber tra -
gen. / Gib, daß ich meinen Feind / mit Sanftmut über -
wind / und, wenn ich Rat bedarf, / auch guten Rat er -
find.

5. Laß mich mit jedermann / in Fried und Freundschaft
leben, / soweit es christlich ist. / Willst du mir etwas
geben / an Reichtum, Gut und Geld, / so gib auch dies
dabei, / daß von unrechtem Gut / nichts untermenget
sei.

6. Soll ich auf dieser Welt / mein Leben höher bringen, /
durch manchen sauren Tritt / hindurch ins Alter drin -
gen, / so gib Geduld, vor Sünd / und Schanden mich be -
wahr, / daß ich mit Ehren trag / all meine grauen Haar.